

QUINTALSBRIEF:FRÜHLING

14. März 2025

Schneesportlager



Inhalt- und Seitenangabe

Begrüssung	2
Absenzen	3
Gamen über Mittag	3
Workshops für Eltern zum Thema Pubertät	3
Elternbefragung	3
Personelles	4
Termine und Sperrtage für Jokertage	4

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und liebe Schüler

Das Schneesportlager ist bereits wieder Geschichte: eine erlebnisreiche und äusserst erfreuliche Geschichte! Ich möchte mich bei allen für ihren Einsatz bedanken!

Diese Woche sind wir in ein arbeitsintensives Quintal gestartet. Die Schülerschaft der 3. Klassen wird ihr Können unter Beweis stellen und ihre Abschlussarbeit ausführen. In meinen Augen stellt diese Arbeit jeweils eine Art Abschlussprüfung dar: Die Jugendlichen müssen sich ein anspruchsvolles Ziel setzen, das in einem Produkt resultiert und von Erwachsenen vielseitig begutachtet wird. Die ganze Arbeit ist äusserst komplex und erfordert einige Kompetenzen. Die Schüler:innen sollten realistisch planen, sich das Material pünktlich beschaffen, bevor sie mit der Arbeit starten können. In der Ausführungsphase gilt es durchzuhalten, zielgerichtet vorwärts zu gelangen und den Mut nicht zu verlieren, sollten sich Stolpersteine in den Weg stellen. Das erfordert manchmal Nerven oder wie Fachleute sagen: Selbstkompetenz. Reflexionsfähigkeiten sind ebenso von Bedeutung, denn nur wer sich überlegt, warum etwas schief ging und daraus lernt, wird denselben Fehler nicht zweimal begehen. Wäre ja schade...

Letztendlich muss alles fein säuberlich dokumentiert und dargestellt werden. Dies erfordert zahlreiche sprachliche, analytische sowie gestalterische Kompetenzen. Die Herstellung des Produktes schliesslich ist individuell geprägt und präsentiert dem Publikum persönliche Fähigkeiten. Sie sehen: Die Abschlussarbeit ist eine der komplexesten Arbeiten überhaupt in der Zeit der Volksschule!

Selbstverständlich sind wir Erwachsenen zur Stelle und unterstützen wo nötig. Nicht immer nach Bedarf, denn manchmal ist es eben wichtiger, den Fehler selber zu durchlaufen und im Anschluss analysieren zu können. Es ist eine Gratwanderung, die viel Feingefühl von Lehrpersonen oder allenfalls auch von Eltern voraussetzt. In einigen Fällen dürfen sich Erwachsene gerne zurückhalten und sich in ihrer eigenen Selbstkompetenz üben. Umso stolzer werden es uns die Jugendlichen danken, wenn sie am Präsentationsabend der Öffentlichkeit ihr Produkt zeigen können; im Wissen, selber ihr Bestes gegeben zu haben.

Für mich stellt der Präsentationsabend jeweils ein Höhepunkt unseres schulischen Zusammenlebens dar. Ich freue mich auf viel Kreativität und Innovation: auf präsentierte Kompetenz.

Wie ich im letzten Quintalsbrief erwähnt hatte, wird Herr Moser in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Inzwischen konnten wir die Stelle besetzen. Auf Seite 4 stellt sich das neue Teammitglied gleich selber vor. Einen Teil von Herrn Mosers Pensum konnten wir intern vergeben. Details hierzu kommunizieren wir mit der Bekanntgabe des Stundenplanes im Juni.

Liebe Grüsse

Diana Kälin, Schulleiterin

Absenzen:

Sie haben ev. in den Medien von vermehrten Krankmeldungen in der Arbeitswelt gelesen. Uns in der Schule fällt ebenfalls seit geraumer Zeit auf, dass Jugendliche öfters aufgrund von Kopfschmerzen oder Bauchweh fehlen. Das macht uns Sorgen, denn vermehrtes Fehlen aufgrund diffuser Beschwerden hat manchmal komplexe Gründe und muss immer genauer beobachtet werden. Bitte helfen Sie mit und kommunizieren Sie uns, falls Ihnen etwas Sorgen im Verhalten Ihres Kindes bereitet. Fehlt jemand beispielsweise aufgrund fehlender Motivation, könnte ein geschicktes Handeln zur richtigen Zeit entscheidend für den weiteren Schulerfolg sein. «Ich fühle mich nicht so wohl», ist **kein** ausreichender Grund für eine Absenz; weder in der Schule noch in der Arbeitswelt. Unbegründetes Fehlen führt zu einer unentschuldigten Absenz im Zeugnis. Soweit sollte es aber nicht kommen; das wäre nicht in unserem Sinne. Wir sind an einer Förderung interessiert.

Gamen über Mittag:

Genauso wenig förderlich ist gamen über Mittag. Gamen erfordert unglaubliche Konzentration. Die Jugendlichen mit intensivem Gamingverhalten sind nach dem Gamen ausgelaugt und nicht mehr genügend aufnahmefähig für das Lernen in der Schule. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber. Wir wollen die Digitalität auf keinen Fall verteufeln, denn es gilt zu lernen, damit umzugehen. Wir werden das Thema in der Schule in Kürze ebenfalls aufgreifen.

Zentrum Breitenstein: Workshops für Eltern zum Thema Pubertät

Auf folgender Seite finden Sie spannende Angebote für Workshops für Eltern zu Themen der Pubertät: <https://www.zh.ch/de/bildungsdirektion/amt-fuer-jugend-und-berufsberatung/zentrum-breitenstein.html>

Pubertät – kein Grund zur Panik
Pubertät ist kein Grund zur Panik, kann aber für alle Beteiligten eine Herausforderung sein. Schulen bieten ein breites Angebot von Präventions- und Unterstützungsmaßnahmen.

Jugendliche stärken
Das Jugendalter ist geprägt von Veränderungen und Herausforderungen. Durch intensive, individuelle gezielte Beratungen werden Kompetenzen gefördert.

Abenteuer erstes Smartphone
Digitale Medien sind in der Lebenswelt von Kindern allgegenwärtig. Die Frage nach dem ersten eigenen Smartphone ist unvermeidlich. Das Thema soll bei Eltern Unsicherheiten und Fragen auflockern.

Externe Schulevaluation: Elternbefragung: Wir werden als Schule beurteilt

Sie erhalten in diesen Tagen ein Couvert mit einem Fragebogen. Sie haben auch die Möglichkeit, den Fragebogen online auszufüllen (QR Code liegt bei). Bitte nehmen Sie die Gelegenheit wahr, uns in dieser Form eine Rückmeldung zu geben; dieser Fragebogen ist für uns im Rahmen der externen Schulbeurteilung sehr wichtig. Geben Sie auf jeden Fall den Fragebogen in Papierform in einem neutralen, geschlossenen Couvert bis am **24.3.** Ihrem Kind mit (falls online ausgefüllt: leer mitgeben!) Wir müssen die Couverts der Fachstelle zuschicken und zwar unabhängig davon, ob Sie den Fragebogen auf Papier oder online ausgefüllt haben. Das hat mit dem Controlling zu tun. Danke!

Eine neue Lehrperson stellt sich vor: Wolfgang Kauer (Werken)



Ab dem kommenden Schuljahr werde ich als Fachlehrperson für Technisches Gestalten (Werken) ein Teilpensum an der Sekundarschule Ossingen-Truttikon übernehmen. Ich freue mich sehr auf diese Tätigkeit, zumal ich bereits vor über 20 Jahren einmal als Klassenlehrperson in Ossingen unterrichtet habe.

Neu trifft man mich also zweimal wöchentlich in der Werkstatt an, wo ich zusammen mit den Jugendlichen Projekte aus Holz und Metall umsetzen werde. Die restlichen Wochentage unterrichte ich ebenfalls Technisches und Bildnerisches Gestalten an der Freien Schule in Winterthur.

Mit meiner Familie wohne ich in der Gemeinde Dägerlen – auf halbem Weg zwischen Winterthur und Ossingen. Als Ausgleich zum Schulalltag gehe ich regelmässig joggen und geniesse gerne eine Tasse starken Kaffee.

Termine:

Beginn	Ende/Dauer	
Di 11.3.	Do 27.3.	Zeitfenster für Standortgespräche 2. Klassen
Di 11.3.	Fr 25.4.	Zeitfenster für Abschlussarbeiten 3. Klassen
Di 11.3.	Mo 24.3.	Zeitfenster für Befragung der Eltern (Fragebogen auf Papier oder online)
Di 11.3.	Sa 10.5.	Zeitfenster für Anträge Kostengutsprache 12. SJ
Do 27.3.	Fr 28.3.	Besuchstage
Mi 16.4.		Präventionsmorgen im Jahrgang
Do 17.4.	Mo 21.4.	schulfrei (Osterfeiertage)
Di 22.4.		schulfrei (Weiterbildung im Team)
Do 1.5.		schulfrei (Tag der Arbeit)
*Do 8.5. (abends)	18:30-21:00	Präsentation der Abschlussarbeiten
*Mo 12.5.		Sporttag
*Di 13.5.	Mi 14.5.	Präventionstag im Jahrgang
*Do 15.5.		Kulturanlass
*Fr 16.5.		LG Tag
Sa 17.5.	So 1.6.	Vorsommerferien
Vorankündigung		
Di 10.6.	Mi 11.6.	Evaluation der externen Schulbeurteilung an der SOT: Schulbesuch durch Personen der Fachstelle

*gesperrt für Jokertage